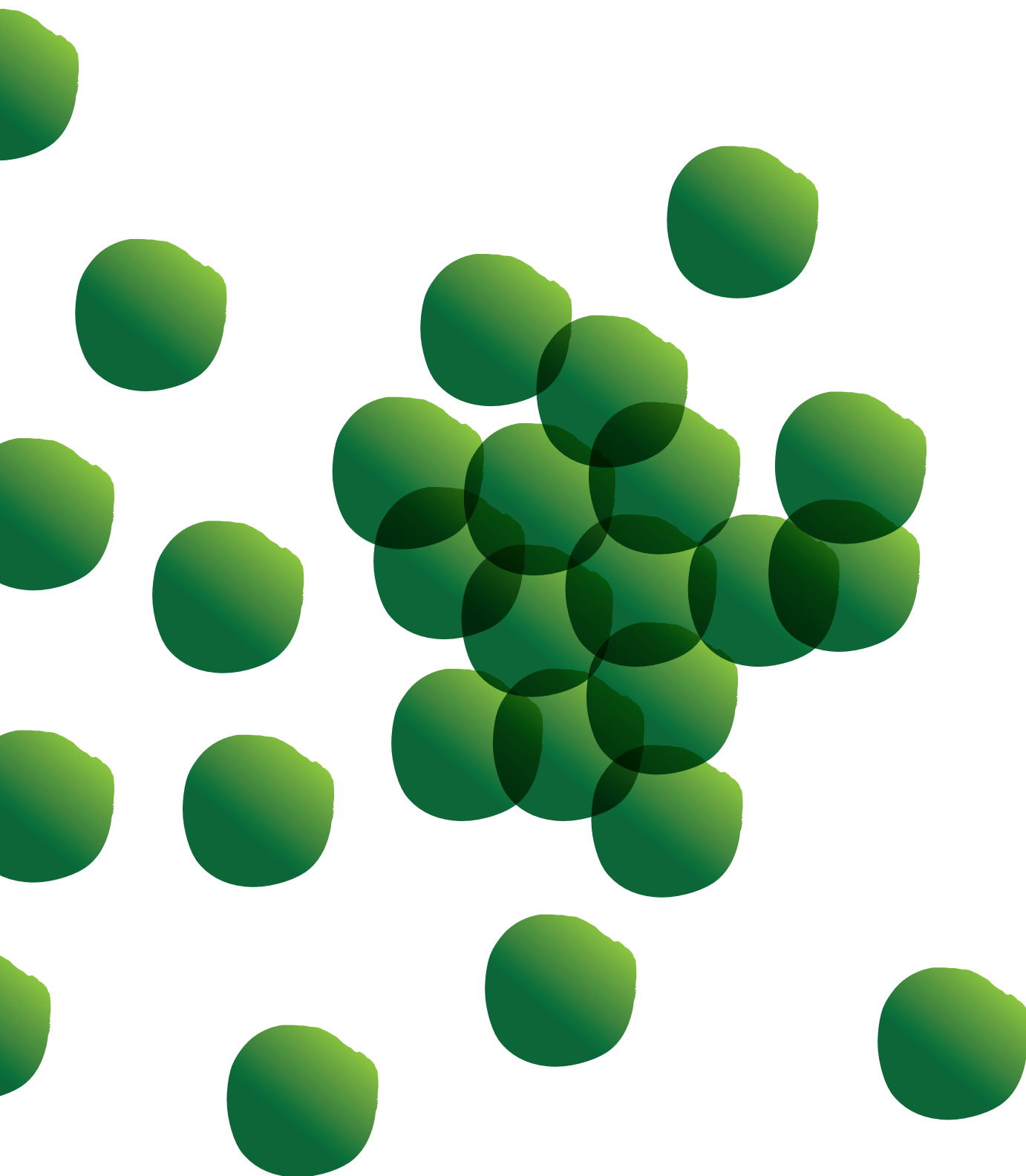




Jahresbericht 2017

sozial
demokratisch
ökologisch



Inhalt _

Ressort Präsidium & Gemeinden	2
Ressort Politik	3
Ressort Kommunikation	4
Ressort Finanzen	5
Veranstaltungen	6
Geschäftsstelle	7
Weiss Magazin	8
Bericht der Landtagsfraktion	9
Mandatare auf Landesebene	10
Balzers & Triesen & Vaduz	11
Schaan & Planken	12
Mauren & Eschen & Schellenberg	13
Bilanz	14
Erfolgsrechnung	15
Revisionsbericht	16

Impressum

Herausgeberin

Freie Liste

Vorstand

Birkenweg 6

9490 Vaduz

Liechtenstein

info@freieliste.li

www.freieliste.li

www.facebook.com/freieliste.li

Redaktion

Thomas Lageder, Geschäftsführer

Alexa Ospelt, Öffentlichkeitsbeauftragte

Gestaltungsgrundlagen

Freie Liste

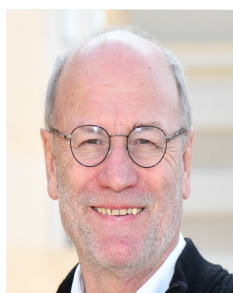
Druck

Satz und Druck AG, Balzers

Drucklegung im März 2018

— Ressort Präsidium & Gemeinden

Geschätzte Mitglieder



Pepo Frick, Präsident der Freien Liste

Das Frühjahr 2017 brachte für die Freie Liste einen vollen Erfolg: Wir konnten bei den Landtagswahlen 1.5 Prozentpunkte an Wähleranteilen dazu gewinnen und die Fraktionsstärke mit 3 Sitzen behaupten. Der Wahlslogan lautete: «Es langet – gnuag för alli». Unser Hauptthema in der Wahlauseinandersetzung war kurz zusammengefasst Verteilungsgerechtigkeit. Diese gesellschaftliche Auseinandersetzung haben wir konsequenterweise 2017 in den politischen Alltag immer wieder eingebracht, im Wesentlichen mit der identischen Argumentation wie während des vorangegangenen Wahlkampfes.

Der Sparmodus der vergangenen Jahre wurde von den anderen Parteien weitergeführt. Betroffen ist vor allem der Mittelstand, gerade jetzt spürbar im Krankenkassenbereich, mit der deutlichen erhöhten Franchise und Selbstbehalt, welche wegen der unsozialen Kopfprämien alle gleich trifft. Es gibt durchaus Ideen, um künftig in einen Gestaltungsmodus zu gelangen. Zuwenig ist sich die Politik bewusst, dass wir budgetmässig weiterhin eine schwarze Null schreiben, und dies in einer prosperierenden Wirtschaftssituation. Ohne den Zustupf an die Staatskasse durch das gute Finanzergebnis unserer Rücklagen wäre das Resultat noch alarmierender. Deswegen hat die Landtagsfraktion neben vielen anderen Vorstössen 4 Steuerpostulate eingereicht, mit vielen Fragen an die Regierung betreffend dem neuen Steuergesetz 2010, das dann ja zu den diversen Sparpaketen geführt hatte. Die Diskussion im Landtag war leider kurz, die anderen Parteien wollten die an die Regierung gestellten Fragen betreffend Wiedereinführung einer Erbschaftssteuer, einer Couponsteuer, der Entkoppelung von Solertrag und Eigenkapitalzinsabzug und Mehreinnahmen durch Neueinschätzung von Altliegenschaften nicht grundlegend diskutieren und haben alle 4 Postulate abgelehnt. Aber nach dieser Ablehnung, welche die Diskussion über neues Steuersubstrat gefördert hätte, bleibt die Frage im Raum stehen, wie unser Staat die neu anstehenden Herausforderungen finanziell stemmen soll. Für uns ist klar, dass der Mittelstand dabei besondere Beachtung geniessen muss und keine zusätzliche Belastung erfahren darf.

Das Kernteam der Freien Liste, die Mitglieder der Gemeinderäte, der Fraktion und des Vorstandes haben sich mehrmals getroffen, um das mittelfristige gemeinsame Vorgehen zu diskutieren und Leitlinien festzulegen. Es besteht nach wie vor Einigkeit, unsere Grundwerte in den Bereichen Soziale Gerechtigkeit, Solidarität und ökologischer Herausforderungen zu betonen, gerade in einer Zeit, in der wirtschaftliche Ei-

geninteressen in der Politik Vorrang haben. So sehr wir eine weiter prosperierende Wirtschaft unterstützen, darf die sozialpolitische Komponente jeglicher Veränderung nicht vergessen werden, der Staat darf sich nicht aus der Verantwortung zurückziehen.

Mein herzlicher Dank geht an alle Vorstandsmitglieder, an das ganze Wahlteam, welches in diesen Monaten richtiggehend zusammengeschweisst wurde und nicht zuletzt an unsere Geschäftsstelle mit Barbara und Thomas, welche durch ihre motivierende Arbeit viel zu unserem gemeinsamen Erfolg beigetragen haben.

Das Kernteam setzt sich auch auseinander mit dem Erscheinungsbild der Freien Liste nach aussen. Eine interne Gruppe hinterfragt unser Auftreten in der Öffentlichkeit, stellt Althergebrachtes zur Diskussion und versucht nicht zuletzt, uns in der «neuen» Zukunft zu positionieren, wo gerade auch soziale Medien eine zunehmend bedeutendere Rolle spielen. Schliesslich geht es darum, Menschen in Liechtenstein für eine soziale und solidarische Politik zu begeistern und für eine aktive Mitarbeit zu motivieren.

Sehr nachdenklich hat das schlechte Abschneiden der Frauen bei den Landtagswahlen gemacht, nur gerade 3 Frauen haben es in das 25-köpfige Parlament geschafft. Der neu gegründete Verein «Hoi Quote» versucht, diese unschöne Realität im Bewusstsein unserer Politik zu halten. Die Freie Liste unterstützt öffentlich alle Anstrengungen, nicht nur eine Bewusstseinsänderung bei uns allen herbeizuführen, sondern propagiert auch eine zeitlich limitierte Quotenregelung in politischen Ämtern.

Mein herzlicher Dank geht an den ganzen Vorstand, welcher immer wieder versucht, mit der sich wandelnden politischen Landschaft Schritt zu halten, aber auch an die Mitglieder der Freien Liste, die sich in den politischen Prozess eingebracht haben. Anerkennung auch an die Gemeinderäte und die Landtagsfraktion, welche sich fundiert und engagiert für unsere Wertevorstellungen einsetzen und als unsere Aushängeschilder einen engagierten Eindruck hinterlassen. Ein herzlicher Dank geht an unsere Geschäftsstelle mit Thomas Lagerer als Geschäftsführer und Alexa Ospelt als Öffentlichkeitsbeauftragte und Redaktionsleiterin des Weiss-Magazins, welche Barbara Jehle nach deren 7-jähriger Tätigkeit im September abgelöst hat. Schliesslich gilt mein Dank den vielen Personen, die die Freie Liste in Kommissionen auf Landes- und Gemeindeebene kompetent vertreten und mit ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag leisten.

Für den Vorstand, das Ressort Präsidium und
Gemeinden:
Pepo Frick, Präsident

Das politische Jahr 2017 war durch die am 5. Februar durchgeführte Wahl des Landtags geprägt. Die Freie Liste konnte ein engagiertes Team bestehend aus zwei Frauen, sechs Männern und Ecki Hermann als Regierungs-Chefkandidat für die Landtagswahlen nominieren, ihren Wähleranteil dabei von 11.1 auf 12.6 Prozent steigern und ihre Position stärken. Die Freie Liste ist dabei weiter mit Fraktionsstärke im Landtag vertreten. Das sehr erfreuliche Ergebnis ist dadurch etwas getrübt, dass die Fraktion nun ausschliesslich aus männlichen Abgeordneten besteht, wobei sich im Landtagsteam weiterhin eine Frau befindet. Obwohl die Wählerinnen und Wähler der Freien Liste tendenziell ein frauenfreundliches Wahlverhalten zeigen, haben von diesem Wahlverhalten nicht die eigenen Frauen auf der Wahlliste der Freien Liste, sondern eine andere Partei und deren Frauenvertreterin profitiert. Dies bestätigt leider den allgemeinen Trend, wonach nur noch 3 Frauen im 25-köpfigen Landtagsgremium vertreten sind. International kann beobachtet werden, dass eine geringere Vertretung von Frauen in der Legislative fast immer auch mit einem Rechtsrutsch des gesamten Parlaments einhergeht.

Gerade in Zeiten der zunehmenden nationalistischen und rechtskonservativen Strömungen braucht es eine ausgleichende Kraft wie die Freie Liste, die sich für den Mittelstand, Geringverdienende und Frauenrechte stark macht und die Solidarität gegen innen und aussen gemäss ihrem Wahlslogan «es langet – gnuag för alli» in den Mittelpunkt stellt. Um für die Zukunft gerüstet zu sein, wird es kaum ausreichen ausschliesslich am Altbewährten festzuhalten. Es braucht Mut zu Neuem und längst Überfälliges anzupacken.

Dabei war im abgelaufenen Jahr, wie schon in der Vergangenheit, die sachliche und inhaltlich vertiefte Auseinandersetzung mit den Gesetzesvorlagen, aber vor allem auch den Problemen und Anliegen der Bevölkerung das Hauptaugenmerk. So versuchte die Freie Liste den schleichenden Sozialabbau zu verhindern, der zusätzlichen Belastung des Mittelstandes vorzubeugen und hat erfolgreich offensichtliche Probleme z.B. die unfairen IV-Bestimmungen auf das politische Parket gehievt. Das Postulat zur gesetzlichen Invalidenversicherung (IV) - Gleichbehandlung von Geringverdienenden wurde im Oktober-Landtag erfolgreich an die Regierung überwiesen. So hat die Fraktion bewiesen, dass es auch als kleinste politische Kraft im Land möglich ist, neben der Kontrollfunktion der Regierung, konstruktive und mehrheitsfähige Vorschläge in den parlamentarischen Prozess einzubringen. Ebenso wurde der Vorschlag zur Entschärfung der Verkehrssituation über ein griffiges betriebliches Mobilitätsmanagement einstimmig an die Regierung

überwiesen.

Auch agrarpolitisch war die Freie Liste im Landtag mit einem Vorstoss tätig. Mit der Interpellation zur Förderung und Stärkung der biologischen Landwirtschaft wurde ein Zeichen zur nachhaltigen Entwicklung der Bewirtschaftung der Nutz- und Weideflächen und dem achtsamen Umgang mit Düngemitteln gesetzt. Mit grossem Bedauern und wachsender Ungeduld lässt sich bezüglich Gleichstellungspolitik wenig Bewegung in der Landespolitik ausmachen. Es wird viel geredet und nichts getan. Die anderen Parteien lehnen jede griffige Massnahme zur Verbesserung der Situation ab. So war es enttäuschend festzustellen, dass die grosse Landtagsmehrheit nicht einmal bereit war, Verbesserungspotential zur Faktischen Gleichstellung von Frauen und Männern konstruktiv zu diskutieren und ein umfassendes Postulat der FL zu diesem Thema an die Regierung zu überweisen.

Auch für 2018 wartet also viel Arbeit auf die Mandatare der Freien Liste. Für jegliche ideelle und inhaltliche Unterstützung sowie das an der Wahlurne ausgesprochene Vertrauen bedanke ich mich im Namen der Freien Liste. Wir bleiben dran.



Conny Büchel Brühwiler

Für das Ressort Politik:
Conny Büchel Brühwiler

_ Ressort Kommunikation



Barbara Jehle



Alexa Ospelt

Das gute Ergebnis der Freien Liste bei den Landtagswahlen 2017 bestätigt auch die Kommunikationslinie der Freien Liste in den letzten vier Jahren. Die Kommunikationsstrategie sowie Massnahmen wie Wahlbroschüre und Wahlplakat mit einem professionellen Auftritt zeigten Wirkung. Sie boten für 12,6% der Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner Wähler eine echte Alternative zu den drei anderen, nach rechts rutschenden Parteien. Auch 2017 sprach sich die Freie Liste klar dagegen aus, den Sozialstaat abzubauen und die Sozialwerke zu schwächen. Dabei unterstrich sie ihre Haltung mit politischen Vorstössen und Öffentlichkeitsarbeit (ÖA), die diese politischen Vorgänge ins Bewusstsein der Öffentlichkeit rückten. Die Freie Liste als kleinste Landtagspartei steht permanent vor der Herausforderung, dass ihre soziale und zukunftsgerichtete Politik sowie ihre engagierten Politiker und Politikerinnen auch entsprechend wahrgenommen werden. Den Bekanntheitsgrad zu steigern und das Vertrauen in die eigene Organisation zu stärken sind klassische Ziele der ÖA. Es ging in der zweiten Hälfte 2017 darum, Kontinuität zu bieten, die Sichtbarkeit stetig zu erhöhen und die Kommunikationslinie «sozial, demokratisch und ökologisch» weiterzuführen. Den zentralen Bereich bildeten die klassische Öffentlichkeitsarbeit mit Medienkonferenzen und -texten, die wöchentlichen Parteienbühnen und die Politiker-Statements in der Liewo – insgesamt rund 90 Beiträge im Jahr. 2017 fanden 4 Medienkonferenzen zu folgenden Themen bzw. Postulaten statt: Betriebliches Mobilitätsmanagement, Invalidenversicherung, Steuerreformen und faktische Gleichstellung von Männern und Frauen.



Ein Eckpfeiler in der Kommunikation bildet das Weiss Magazin als direktes Sprachrohr der Freien Liste an die Bevölkerung. Die vier Weiss-Magazine 2017 (siehe Seite 8.) gelangten mit jeweils rund 20'000 Exemplaren in alle Liechtensteiner Haushalte. Angesichts des alarmierenden Ergebnisses der Frauen bei den letzten Landtagswahlen liegt es der Freien Liste am Herzen, der «Frauenförderung» mehr Gewicht beizumessen. Daher veröffentlichte sie im November eine Sonderausgabe «Chancengleichheit».

Gemäss dem Grundsatz «Näher am Volk bzw. den Bürgerinnen und Bürgern» haben Vorstand und Fraktion der Freien Liste die Dienstags-Treffs in den Gemeinden etabliert. Zusätzlich zu den persönlichen Einladungen wurden die Diskussionsabende in den Landeszeitungen, auf der Webseite und in Facebook angekündigt. November und Dezember 2017 fanden die ersten drei Treffs in Schaan, Mauren und Vaduz statt. Dieser direkte Kontakt mit der «Basis» stellte sich als Schritt in die richtige Richtung heraus. Die ersten Events fanden in interessierten Runden statt und so entstanden angelegte Diskussionen rund um die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger und deren Parallelen zur Arbeit der Freien Liste

Positive Kommunikationskultur

Das politische Klima in Liechtenstein ist rauer geworden. Dem soll seitens der FL eine positive Kommunikationskultur entgegengesetzt werden. In den internen Führungsgremien wie Vorstand, Geschäftsstelle und Fraktion wächst das Bewusstsein, dass die FL in diesem veränderten politischen und gesellschaftlichen Umfeld künftig auch die Kommunikationsaktivitäten bzw. ihre Abstimmung und Vernetzung intensiviert. Ausgehend von den Zielen der Freien Liste und den Herausforderungen der politischen Zeitströmung entwickeln Vorstand, Fraktion und Geschäftsstelle in einer fruchtbaren Zusammenarbeit die konzeptionelle Basis, den visuellen Auftritt und den Kommunikationsmix weiter. Dabei kommen Bilderwelten und Storytelling künftig verstärkt zum Zuge.

Für das Ressort Kommunikation:
Alexa Ospelt und Barbara Jehle, Öffentlichkeitsbeauftragte

Bild links: Soziales Event mit politischem Hintergrund: Die Freie Liste lud die interessierte Öffentlichkeit im November 2017 zu einer Weinverkostung ein, bei der Demeterwinzer Harry Zech seine Erfahrungen über biodynamischen Weinbau teilte.

Ressort Finanzen _

Nach einem Verlust von rund 7'000 Franken im vorangegangenen Geschäftsjahr, verblieb 2017 unter dem Strich ein Überschuss von 18'671.11 Franken. Der Überschuss ist vor allem dahingehend begründet, dass auf der Aufwandseite ein sehr kostenbewusster Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mittel geübt wurde. Obwohl 2017 mit dem Austritt von Barbara Jehle und der Neuanstellung von Alexa Ospelt zur Sicherstellung eines reibungslosen Übergangs mit zusätzlich Personalaufwendungen und Rekrutierungskosten verbunden war und auch der Umzug von der Landstrasse 140 in Schaan an den Birkenweg 6 in Vaduz zusätzliche Kosten vor allem beim Büroaufwand verursachte (es mussten z.B. neues Briefpapier und -umschläge angeschafft werden), blieb der Aufwand deutlich unter dem Budget.

Durch den höheren Stimmenanteil bei den Landtagswahlen erhält die Freie Liste auch einen grösseren Anteil aus der staatlichen Parteienfinanzierung, was die Ertragsseite deutlich verlässlicher macht. Die Freie Liste ist aber nach wie vor auf die Grosszügigkeit von Gönnern und Spendern angewiesen, damit sie ihre Aufgabe verantwortungsvoll und nachhaltig erfüllen kann. An dieser Stelle sei allen Spenderinnen und Spendern, Gönnerinnen und Gönnern sowie den Mitgliedern und Mandataren ein herzlicher Dank ausgedrückt. Ohne die unerlässliche Unterstützung und das in die Freie Liste gesetzte Vertrauen wäre es viel schwieriger, die Organisation aufrecht zu erhalten und die tägliche Arbeit zu bewältigen. Vielen Dank!

Durch die verbesserte finanzielle Situation im Zusammenhang mit dem Resultat der Landtagswahlen hat der Vorstand beschlossen, die Rückstellungen für die nächsten Landtagswahlen 2021 um 5'000 Franken pro Jahr zu erhöhen. Die Rückstellungen generell, auch diejenigen für die Gemeinderatswahlen, werden auf einem separaten Konto gesichert und spezifisch für diesen Aufwand verwendet.

Ein ganz wesentliche Aufwandposition stellt auch die Publikation des Weiss-Magazins dar, das 2017 vier Mal erschienen ist und gesamthaft mit knapp 60'000 Franken einen grossen Kostenblock ausmacht, aber auch das wichtigste Publikationsorgan der Freien Liste ist. In Zukunft wird die Freie Liste versuchen noch stärker und häufiger über das Weiss-Magazin zu kommunizieren.

Generell kann sicher gesagt werden, dass die Freie Liste auf finanziell gesunder Basis steht und sehr hausälterisch mit den vorhandenen Mittel umgegangen wird. Dazu trägt auch der Umzug in den Coworking Space nach Vaduz bei. Neben der besseren Vernetzung mit verschiedenen gemeinnützigen Organisationen und der Nähe zum Landtags- und Regierungs-

gebäude ist die geteilte Infrastruktur trotz höherem Nutzen für die Freie Liste günstiger. Mit dem Umzug ist es gelungen die Fixkosten für Miete und Telekommunikation nachhaltig zu senken, was Ressourcen für andere Bereiche frei macht.

Abschliessend gilt mein Dank Ursula Havermann für die ausgezeichnete Mithilfe gar Federführung bei der Buchhaltung, Barbara Jehle für die hervorragende Zusammenarbeit und ihr grenzenloses Engagement weit über ihren eigentlichen Job hinaus, Alexa Ospelt für die nahtlose Übernahme der Aufgaben von Barbara Jehle, dem Vorstand für die exzellente Zusammenarbeit, der Fraktion und den Gemeinderäten für ihre Mitarbeit und Richard Brunhart für seine sehr geschätzte Mithilfe in allen Belangen. Auch bedanke ich mich im Namen der Freien Liste bei Walter Wachter für die Erstellung des Revisionsberichts, in dem er bestätigt, dass die Bücher ordentlich, sauber und ordnungsgemäss geführt wurden.

Für die Geschäftsführung und das Ressort
Finanzen:
Thomas Lageder



Thomas Lageder

_ Veranstaltungen 2017

Veranstaltungen 2017, die von der Freien Liste organisiert wurden oder an denen die Freie Liste teilgenommen hat.

5. Februar	Landtagswahlen
16. März	GV VCL, Schaan
21. März	LANV Mitgliederversammlung, Nendeln
6. April	Austausch mit der Jägerschaft und dem Fischereiverein, Ruggell
10. April	Jubiläumsveranstaltung 25 Jahre VBO, Schaan
11. April	Generalversammlung der Freien Liste, Vaduz
1. Mai	1. Mai Feier des LANV, Triesen
9. Mai	Mitgliederversammlung der infra, Schaan
10. Mai	Jahresversammlung des Frauenhauses, Schaan
12. Mai	Europe Day, Vaduz
12./13. Mai	Strategiesitzung, Vaduz
29. Mai	Jahresversammlung der Caritas, Triesen
30. Mai	LGU Mitgliederversammlung, Vaduz
31. Mai	Podiumsdiskussion zum Thema Raumplanung, Vaduz
9. Juni	Überparteilicher Frauenapéro organisiert von der Freien Liste, Vaduz
12. Juni	Pressekonferenz zum Postulat betriebliches Mobilitätsmanagement, Vaduz
20. Juni	Weltflüchtlingstag, Vaduz
12. Juni	Rhy-Fest, Balzers

28. Juni	Begehung zur Situation des Schutzwaldes, Steg
29. Juni	Fachtagung Pendlermobilität, Vaduz
4. Juli	Lehrabschlussfeier LIHK, Vaduz
6. Juli	Lehrabschlussfeier Wirtschaftskammer, Schaan
24. August	Eröffnung PepperMint, Vaduz
11. September	Pressekonferenz zum Postulat Invalidenversicherung, Vaduz
28. September	20 Jahre Sektion Frauen des LANV, Triesen
29. September	Strategiesitzung, Vaduz
29. September	Festakt 50 Jahre HPZ, Schaan
1. Oktober	Tag des älteren Menschen, Schaan
9. Oktober	Pressekonferenz zu den vier Sterpostulaten, Vaduz
21. Oktober	Jungbürgerfeier, Vaduz
28. Oktober	Eröffnung Villa Wirbelwind, Vaduz
7. November	Pressekonferenz zum Postulat Frauenförderung, Vaduz
14. November	Dienstags-Treff, Schaan
24. November	Weinverkostung bei Harry Zech, Schaanwald
28. November	Dienstags-Treff, Mauren
3. Dezember	Nacht des Sports, Schaan
10. Dezember	Internationaler Tag der Menschenrechte, Balzers
12. Dezember	Grundsteinlegung Eugen-Romarie-Haus, Triesen
12. Dezember	Dienstags-Treff, Vaduz

Geschäftsstelle _

Die Geschäftsstelle im Coworking Space am Birkenweg 6 in Vaduz ist zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle, Sitzungsort und Archiv der Freien Liste.

Die Geschäftsstelle ist per Ende 2017 mit 120 Stellenprozenten dotiert, die sich Alexa Ospelt und Thomas Lageder teilen. Der Geschäftsführer Thomas Lageder arbeitet zu 50% und ist für das Operative und für alle Vereinsbelange zuständig. Neu arbeitet Alexa Ospelt zu 70% als Öffentlichkeitsbeauftragte der Freien Liste und als Redaktionsleiterin des Weiss Magazins. Sie ist ausgebildete PR-Beraterin und Übersetzerin und bringt Erfahrung im Marketing, Schreiben und Journalismus mit.

Geschäftsführer:
Thomas Lageder

Öffnungszeiten
der Geschäftsstelle im Coworking Space
Birkenweg 6, Vaduz:
Montag - Freitag 8-12 Uhr

Kontakt Daten
Tel +423 231 17 31
www.freieliste.li
www.facebook.com/freieliste.li

Geschäftsleitung
Thomas Lageder
info@freieliste.li

**Öffentlichkeitsbeauftragte und
Redaktionsleiterin Weiss-Magazin**
Alexa Ospelt
info@weissmagazin.li



Thomas Lageder



Alexa Ospelt

WEISS Magazin



WEISS 18



WEISS 19



WEISS 20



WEISS 21

Das Weiss-Magazin ist das Sprachrohr der Freien Liste. Die Leser kennen es als kritisch, provokativ, intelligent und fair. Im Berichtsjahr sind vier Weiss Ausgaben veröffentlicht worden.

Die erste Ausgabe 2017 fiel in die Zeit kurz vor den Landtagswahlen. Deshalb aktivierte die Freie Liste auf dem Cover den Wahlslogan «Faire Verteilung – es langget gnuag för alli!» Passend zu dieser Botschaft zeigte das Cover einen aufgeschnittenen Kuchen, aufgeteilt in viele kleine Stücke. Inhaltlich stellte das Heft die zentralen Wahlthemen der einzelnen Kandidaten der Freien Liste in den Mittelpunkt. Die zweite Ausgabe im 2017 erschien drei Monate nach den Wahlen im Mai 2017 und ein grosser Teil der Bevölkerung war nach wie vor empört über das schlechte Abschneiden der Frauen an den Landtagswahlen. Gerade einmal 3 Frauen hatten es unter die 25 Abgeordneten geschafft. Auch der Landtagsfraktion der Freien Liste, die Stimmen hinzugewonnen hatte und ihre drei Sitze behaupten konnte, fehlte nun «die Frau im Parlament». Der «Schrei» auf dem Cover nahm sich dieser enorm schwachen Frauenbeteiligung an und liess den neu gegründeten Verein «Hoi Quote» zu Wort kommen. Die Ausgabe im September 2017 identifizierte eine grobe Ungerechtigkeit im Land: Ausgerechnet Geringverdienende, die schwer erkrankten und dadurch arbeitsunfähig wurden, hatten kaum Chancen auf eine Invalidenrente und auf Finanzierung der Umschulungskosten. Diese Situation griff die Freie Liste mit dem Postulat «IV und Sozialversicherungen» auf und setzte das Thema auf die Titelseite.

WEISS 18:

Die Ausgabe widmet sich den Hauptwahlthemen der Kandidierenden. Ecki Hermann empört sich über die Falschinformationen, die vor der KVG Abstimmung in Umlauf gebracht wurden. Patrick Risch will eine bessere Einhaltung der Umweltstandards. Helen Konzett ist überzeugt davon, dass Liechtenstein ein immenses politisches Potential verschwendet, weil eine doppelte Staatsbürgerschaft in Liechtenstein noch nicht zugelassen wird. Georg Kaufmann bewegt die Frage, wie ältere Arbeitslose den Weg zurück in den Jobmarkt finden. Richard Brunhart ärgert sich über die Scheinargumente des Gesellschaftsministers bei sozialen Themen.

WEISS 19

Neben der aufgeloderten Diskussion um die Frauenquote thematisierte diese Ausgabe vor allem die Umverteilung. Gemäss einer aktuellen Umfrage des Liechtenstein Instituts halten sich Befürworter und Gegner bei der Umverteilung die Waage. Dieses Gleichgewicht dürfte aufgehoben werden, sobald eine weitere Digitalisierungswelle über Liechtenstein rollt, die derzeit Medien und Politik beschäftigt. Ge-

mäss sehr plausiblen Studien werden dann vor allem Jobs mit mittleren Qualifikationen wie Buchhaltung wegradiert und es bleiben sehr gut und sehr schlecht bezahlte Jobs übrig. Ein weiteres grosses Thema bildete der Bodenbesitz. Die «Böden» werden innerhalb einer Familie weitervererbt und praktisch gar nicht besteuert. Wer ein Vermögen im Wert eines Bodens auf dem Bankkonto liegen hat, wird hingegen mit dem Sollertrag besteuert.

WEISS 20

Ein grosses Thema der Herbstausgabe war die etwas versteckte Benachteiligung der Geringverdienenden bei der Invalidenversicherung. Dazu erarbeitete die Freie Liste ein Postulat, das im Oktober vom Landtag diskutiert wurde. Weiter wurden die für die Patienten weitreichenden negativen Folgen der Krankenversicherungsrevision sehr klar und prägnant thematisiert. Die vier Steuerpostulate wurden angekündigt und im Bereich «Wirtschaft» beleuchtete das Magazin das Postulat zum betrieblichem Mobilitätsmanagement, welches die Landtagshürde passierte, als die FL das Wort «verbindlich» aus dem Postulat wegstrich. Mit drei Texten über Biolandwirtschaft in Liechtenstein ebnete die Redaktion u.a. den Weg für die Interpellation, die im November-Landtag eingereicht wurde. Der Bericht über die Jubiläumsbrücke und die Idee des «Schädgraba» rundeten das Themenspektrum ab.

WEISS 21

Das Themenheft «Chancengleichheit» setzte sich das Ziel, die politische und soziale Lage der Frauen in Liechtenstein verständlich darzustellen und den von wissenschaftlicher Seite identifizierten «Traditionalisierungseffekt» bewusst zu machen, der insbesondere Frauen erfasst, die eine Familie gründen. Auch die Politikerinnen der Freien Liste berichteten von den Schwierigkeiten und Chancen für Frauen in der Politik, wobei hier die massiv schlechteren Wahlchancen der Frauen natürlich ein Hauptaugenmerk bildeten. Die im Magazin abgedruckte gekürzte Version der Landtags-Diskussion zur Petition des Vereins «Hoi Quote» liess das politische Stimmungsbild durchscheinen, das Frauen erwartet, die sich dennoch in die Politik wagen. Überarbeitung gemäss Lesergewohnheiten

Die Freie Liste beabsichtigt, das Weiss Magazin nach Jahren der Kontinuität zu überarbeiten bzw. weiterzuentwickeln. Ausgangslage sind u.a. die veränderten Lesergewohnheiten. Die pointierte Sachlichkeit des Magazins soll vermehrt mit emotional starken Bilderwelten transportiert werden. Das Weiss Magazin gewinnt noch mehr an Wirkung, wenn die Freie-Liste-Politikerinnen und -Politiker vermehrt auch in realen Situationen und bei öffentlichen Auftritten gezeigt werden.

Öffentlichkeitsbeauftragte Barbara Jehle und Alexa Ospelt

Bericht der Landtagsfraktion _

Wie bei jedem Neuanfang stand auch dieses erste Jahr der Legislatur im Zeichen des sich Kennenlernens und sich Findens. Dies sowohl innerhalb des neu formierten Landtages als auch innerhalb unserer Fraktion. Letzteres geschah vor allem während unserer Fraktionssitzungen, welche wöchentlich jeweils am Montagabend stattfanden. Dabei wurden die 171 offiziellen Traktanden der 6 Landtagssitzungen intensiv besprochen und vorbereitet. Die Fraktion brachte somit ihre Sichtweise bei den Landtagsdebatten fundiert ein und konnte den Verlauf der Diskussion und die Entscheidungsfindung oft beeinflussen.

Einige Beispiele dazu: Mit ihrem Antrag auf Erhöhung der Vergütung der Staatsangestellten und Lehrpersonen löste die Freie Liste eine Diskussion aus, die zwar in einem Kompromiss endete, welcher für die Angestellten im öffentlichen Dienst jedoch besser war als der ursprüngliche Antrag der Regierung. Ebenso wurde auf Antrag der Fraktion der Freien Liste der Betrag für die Sanierung des Schutzwaldes erhöht. In den Landtagsdiskussionen fiel auf, dass die Regierung zum Teil bei ihren Berichten und Anträgen auf grosse Gegenwehr des Landtages stiess. Und dies nicht nur von Seiten der Opposition. Der Gegenwind kam teilweise sehr überraschend und auch heftig aus den eigenen Reihen. Dies entwickelte sich mit der Zeit zu einem Kompetenzgerangel zwischen Landtag und Regierung, welches die Parlamentsarbeit empfindlich störte und sich auch nach der Schliessung des Landtages im neuen Jahr fortsetzte.

Neben der von der Regierung vorgelegten «Routinearbeit» brachte die Fraktion der Freien Liste folgende Vorstösse zur Diskussion und Beschlussfassung ein:

- Postulat Verpflichtendes betriebliches Mobilitätsmanagement für Unternehmen ab 50 Angestellten.

Das Postulat wurde mit 25 Ja-Stimmen überwiesen, nachdem die Postulanten das Wort «freiwillig» im Postulat eingefügt hatten.

- Postulat zur Invalidenversicherung und den Sozialversicherungen im Allgemeinen.

Das Postulat wurde mit 24 Ja Stimmen überwiesen.

Beide Postulate werden noch im 1. Halbjahr des Jahres 2018 von der Regierung beantwortet. Je nach Antwort wird die Fraktion über das weitere Vorgehen entscheiden. Die Themen bleiben sicher auf dem politischen Radar.

- Interpellation zur Ökologisierung der Landwirtschaft in Liechtenstein.

Mit dieser Interpellation hat die Fraktion ein Thema angestossen, das in der laufenden Legislatur als Schwerpunktthema weiter gezogen werden wird. Mit der Ratifizierung des Pariser Klimaabkommens werden Umweltthemen an Bedeutung zunehmen. Die FL möchte hier klare Signale senden und eine Vorreiterrolle übernehmen.

- Postulat zur steuerlichen Bewertung von Altliegenschaften

Das Postulat wurde mit 11 Ja-Stimmen nicht überwiesen.

- Postulat zur Wiedereinführung der Erbschafts- und Schenkungssteuer

Das Postulat wurde mit 3 Ja-Stimmen nicht überwiesen.

- Postulat zur Wiedereinführung einer Besteuerung der Ausschüttungen

Das Postulat wurde mit 4 Ja-Stimmen nicht überwiesen.

- Postulat zur Entkoppelung der Höhe des Sollertrags von der Höhe des Eigenkapital-Zinsabzugs

Das Postulat wurde mit 5 Ja-Stimmen nicht überwiesen.

Mit diesen 4 Steuerpostulaten hat die Fraktion auf Schwachstellen des Steuersystems hingewiesen, die in der Vergangenheit von der Regierung selbst als für berechtigt und wichtig gehalten wurden. Bis auf das Postulat zur Besteuerung von Altliegenschaften wurden sie leider hoch verworfen. Schade, denn kurz danach wurde bekannt, dass Liechtenstein international auf eine Graue Liste gesetzt wurde wegen Mängeln in der Umsetzung in zwei Bereichen der Unternehmenssteuern. Auf diese hatte die Freie Liste in den Postulaten explizit hingewiesen hatten. Es wird also zwangsläufig ein Nachspiel geben.

- Postulat faktische Gleichstellung von Frauen und Männern

Das Postulat wurde mit 5 Ja-Stimmen nicht überwiesen. Sowohl bei diesem Postulat als auch bei der Petition des Vereins Hoi Quote im Oktober-Landtag zeigte sich, dass die Freie Liste als einzige Fraktion klar und ohne Wenn und Aber für eine faktische Gleichstellung von Männern und Frauen einsteht.

Die Arbeit der Fraktion wäre unmöglich zu bewältigen gewesen ohne Unterstützung von aussen und innen. Bei der Medienarbeit wurde die Fraktion bis zum Sommer durch die Kommunikationsverantwortliche Barbara Jehle unterstützt und beraten, ab August trat ihre Nachfolgerin Alexa Ospelt dieses Amt an. Den beiden Frauen gebührt der Dank der ganzen Fraktion, sind sie uns doch beim Verfassen von Texten und in allen Fragen der Kommunikation tatkräftig zur Seite gestanden. Ebenso ein grosser Dank geht an Richard Brunhart, der uns beim Verfassen von Vorstössen unterstützte und auch bei den Diskussionen dazu immer wieder wertvollen Input lieferte. Unser Dank geht zudem auch an die Freie-Liste-Vorstandsmitglieder und allen Mitgliedern und Aussenstehenden für ihren positiven und manchmal auch kritischen Input.



Georg Kaufmann

Für die Fraktion:
Georg Kaufmann

Mandatare auf Landesebene

Landtag

Georg Kaufmann Landtagsabgeordneter, Fraktionssprecher, Mitglied des Landtagspräsidiums und der GPK.

Thomas Lageder Landtagsabgeordneter, Mitglied der Aussenpolitischen Kommission und des Richterwahlgremiums.

Patrick Risch Landtagsabgeordneter, Mitglied der EWR-Kommission und der Delegation zur Parlamentarier-Kommission Bodensee.

Helen Konzett Stellvertretende Landtagsabgeordnete, Mitglied der besonderen Landtagskommission zur Geschäftsordnung und der Bezüge des Landtags sowie Mitglied der Delegation zur Parlamentarierversammlung der OSZE.

Wolfgang Marxer Stellvertretender Landtagsabgeordneter und Mitglied der Finanzkommission sowie stellvertretendes Mitglied der Delegation zur Internationalen Parlamentarier Union.

Landeskommissionen, Stiftungsräte und Verwaltungsräte

Ingrid Kaufmann-Sele Regelungskommission.

Petra Eichele (Ersatz) FMA Beschwerdekommision.

Cornelia Marxer Verwaltungsrätin AHV/IV/FAK.

Hasler Harry, Petra Eichele und Markus Wille (Ersatz) Beschwerdekommision für Verwaltungsangelegenheiten.

Anja Fasel-Schreiber, Evi Agnolazza-Kindli und Elisabeth Tellenbach (Ersatz) Hauptwahl- und Abstimmungskommission Liechtensteiner Oberland.

Andrea Matt, Regula Ritter und Edith Willburger (Ersatz) Hauptwahl- und Abstimmungskommission Liechtensteiner Unterland.

Balzers & Triesen & Vaduz _

In Balzers im Einsatz

Christel Kaufmann Arbeitsgruppe „LeBa“. Michael Konzett Energiekommission. Bettina Eberle-Frommelt Schulrat. Sacha Schlegel Umweltkommission. Elisabeth Tellenbach Kommission Generationen. Jangchen Thogurtsang Kommission „gesund und zwäg“. Roland Brunhart Stimmenzähler.

In Triesen im Einsatz

Theres Verling Jugendkommission. Hilmar Hoch Schulrat. Ursula Lenherr Kultur- und Freizeitkommission. Ingrid Kindle Kommission Familie und Alter / Gesundheit. Thomas Lageder Kommission Natur / Umwelt / Energie. Ingrid Kindle, Edgar Bargetze und Sabine Bockmühl (Ersatz) Wahlkommission. Monica Derungs-Scherzer, Claudia Nigg-Konzett und Andreas Verling (Ersatz) StimmenzählerIn. Hilmar Hoch Vorstand Bürgergenossenschaft.

In Vaduz im Einsatz

Michael Fasel Forst- und Umweltschutzkommission. Susanna Kranz-Reuteler Seniorenkommission. Klaus Biedermann Wahl- und Abstimmungskommission. Nancy Barouk-Hasler Gemeindegemeinderat.



Der dritte Dienstags-Treff der Freien Liste fand am 12. Dezember in Vaduz statt.

_ Schaan & Planken



Andreas Heeb

In Schaan im Einsatz

Andreas Heeb Gemeinderat, Vorsitzender der Energiekommission, Mitglied in der Finanzkommission, Mitglied der Liegenschaftskommission, Mitglied der Forst- und Umweltkommission, Mitglied der Stiftung Pachtgemeinschaft. Gerhard Müller Energiekommission. Manuela Haldner-Schierscher Stiftung Pachtgemeinschaft Schaan. Astrid Frick Gemeindegemeinschulrat. Markus Büchel Pfarreistiftung St. Laurentius. Ralf Jehle Ortsplanungskommission. Melanie Vonbun-Frommelt Sportkommission. Elisabeth Hoop-Bagladi und Petra Eichele Kulturkommission. Rita Walch und Georg Kaufmann Wahlkommission. Nadine Batliner und Dominik Heeb StimmzählerInnen.

In Planken im Einsatz

Sigi Langenbahn und Christian Beck Energie-, Umwelt-, und Abfallkommission sowie Mobilität.



Der erste Dienstags-Treff fand am 14. November 2017 im Restaurant Specki in Schaan statt.

Mauren & Eschen & Schellenberg _

In Mauren-Schaanwald im Einsatz

Claudia Robinigg-Büchel Gemeinderätin, Vorsitzende der Kommission Natur und Landwirtschaft, Mitglied der Kommission Organisation und Finanzen, Mitglied der Kommission Orts- und Zonenplanung, Mitglied der Offertöffnungskommission, Vertreterin der Gemeinde im Vorstand der Bürgergenossenschaft. Veronika Matt, Renate Dey und Thomas Mündle (Ersatz) Wahlkommission. Pia Mayenknecht und Nicole Oberhauser (Ersatz) Stimmzählerinnen.

In Eschen-Nendeln im Einsatz

Harry Hasler-Maier Wahlkommission. Brigitte Batliner Stimmzählerin.

In Schellenberg im Einsatz

Patrick Risch Gemeinderat, Vorsitzender der Umweltkommission, Mitglied der Kommission für Finanzen, Personal und Organisation (FIPO) und der Ortsplanungskommission. Mitglied der Arbeitsgruppe Label Energiestadt, Mitglied in der Arbeitsgruppe Raumnutzungskonzept Gemeindehaus, Schule und Atelier und Mitglied im Steuerungsausschuss Wohnen im Alter. Matthias Hassler und Doris Hassler-Röthlisberger (Ersatz) Wahlkommission. Robert Büchel-Thalmaier gewählter Kirchenrat.



Claudia Robinigg-Büchel



Patrick Risch



In Mauren fand der Dienstags-Treff am 28. November im Kulturhaus statt.

_ Bilanz

AKTIVEN	2017	2016
Kasse	CHF 22.30	CHF 22.30
Postscheckguthaben	CHF 117'733.73	CHF 162'085.99
Transitorische Aktiven	CHF 2'102.30	CHF 3'056.60
Einrichtung und Mobilien	CHF 333.00	CHF 416.00
EDV Hard- und Software	CHF 1'877.00	CHF 75.00
Total Aktiven	CHF 122'068.33	CHF 165'655.89

PASSIVEN		
Kreditoren	CHF 124.00	CHF 18'324.32
Transitorische Passiven	CHF 12'099.50	CHF 6'157.85
Rückstellungen	CHF 40'000.00	CHF 90'000.00
Vermögen per 01.01.2017/2016	CHF 51'173.72	CHF 58'100.00
Gewinn 2017 / Verlust 2016	CHF 18'671.11	CHF -6'926.28
Total Passiven	CHF 122'068.33	CHF 165'655.89

Offenlegung von Spenden über CHF 5'000.00

Hilti Foundation: CHF 24'000.00

Erfolgsrechnung _

ERTRAG	01.01.2017 – 31.12.2017	01.01.2016 – 31.12.2016
Mitgliederbeiträge	CHF 13'290.00	CHF 13'520.00
Landesbeitrag	CHF 144'602.00	CHF 134'023.00
Fraktion	CHF 25'000.00	CHF 25'000.00
Beiträge Dorfgruppen	CHF 7'500.00	CHF 11'000.00
Beiträge Wahlen	CHF 0.00	CHF 1'500.00
Spenden	CHF 29'450.00	CHF 29'986.95
Spenden Mandatsträger/Innen	CHF 11'876.15	CHF 12'293.40
Spenden Weiss-Magazin	CHF 0.00	CHF 0.00
Spenden Junge FL	CHF 0.00	CHF 0.00
Spenden 1000er-Club	CHF 25'111.17	CHF 38'477.35
Sonstige Einnahmen	CHF 16'280.00	CHF 0.00
Total Einnahmen	CHF 273'109.32	CHF 265'800.70
AUFWAND		
Personalaufwand	CHF 169'162.45	CHF 136'440.40
Sonstiger Personalaufwand	CHF 1'171.60	CHF 0.00
Weiterbildung / Coaching	CHF 0.00	CHF 380.00
Arbeitsleistungen Dritter	CHF 100.00	CHF 160.00
Spesenvergütung Präsidium	CHF 0.00	CHF 0.00
Mietaufwand	CHF 7'188.00	CHF 8'496.00
Büromobiliar und Bürogeräte	CHF 300.00	CHF 24.50
Verwaltungsaufwand	CHF 10'212.14	CHF 9'117.86
Wahlen Gemeinderat	CHF 5'000.00	CHF 5'000.00
Wahlen Landtag	CHF 25'000.00	CHF 53'526.57
Aufwand Landtagsfraktion	CHF 326.80	CHF 175.00
Vereinsanlässe	CHF 3'232.15	CHF 411.15
Weiss-Magazin	CHF 59'572.69	CHF 58'977.40
Sonstiger Aufwand	CHF 160.00	CHF 56.00
A.o. Ertrag	CHF -47.35	CHF 0.00
Zinsertrag	CHF 0.00	CHF -37.90
Auflösung Rückstellung	CHF -26'940.27	CHF 0.00
Total Aufwand	CHF 254'438.21	CHF 272'726.98
Gewinn 2017 / Verlust 2016	CHF 18'671.11	CHF -6'926.28
	CHF 273'109.32	CHF 265'800.70

Revisionsbericht

Walter Wachter

Treuhandunternehmen und Buchhaltungsbüro
LI- 9494 Schaan - Postfach 852
Tel.+423 / 232 64 11 / Fax +423 / 232 64 10
E-Mail Adresse: wwct@wachter-group.com

An die
Freie Liste
Politische Partei
Birkenweg 6
9490 Vaduz

Schaan, 17. März 2018

Bericht der Revisionsstelle

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich habe in meiner Eigenschaft als Rechnungsrevisor der FREIEN LISTE die von Ihnen mir vorgelegten Bücher sowie Bilanz und Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 geprüft und für richtig befunden.

Ich stelle fest, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung sauber und ordnungsgemäss geführt ist,
- die Aktivkonten Kassa / PostFinance mit einem Betrag von insgesamt CHF 117'733.73 in den Auszügen per 31.12.2017 erfasst sind,
- bei der Darstellung der Aktiven und Passiven und des Vereinsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten worden sind.

Aufgrund der Ergebnisse meiner Prüfung beantrage ich, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und der Buchhaltungsstelle die volle Entlastung zu erteilen und ihr den Dank für ihre Arbeit auszusprechen.

Der Revisor:



Walter Wachter



sozial
demokratisch
ökologisch

Landstrasse 140
FL-9494 Schaan
T +423 231 17 31
info@freieliste.li
www.freieliste.li